



# NACHHALTIGKEITSCHARTA

DER EUROPÄISCHEN METROPOLREGION NÜRNBERG

**GLOBAL DENKEN – REGIONAL HANDELN.**

AGENDA 2030 IN DER EUROPÄISCHEN METROPOLREGION NÜRNBERG

## Global denken – regional handeln.

### Agenda 2030 in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Metropolregionen sind Impulsgeber für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel. Diese Aufgabe wird in der Gründungsurkunde der Metropolregion Nürnberg ausdrücklich erklärt. Mit ihrer Nachhaltigkeits-Erklärung kommt die Europäische Metropolregion Nürnberg dieser Verantwortung nach und unterstützt aktiv die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

Mit dieser Nachhaltigkeitscharta bekräftigen die Partner der Metropolregion Nürnberg ihren gemeinschaftlichen Willen, den Wandel hin zur Nachhaltigkeit im Rahmen ihrer Möglichkeiten voranzutreiben.

Schon heute engagiert sich die Metropolregion in Projekten wie dem Klimapakt, dem Pakt für nachhaltige Beschaffung oder der Regionalkampagne Original Regional für Nachhaltigkeit. Im großräumigen Stadt-Land-Verbund leistet sie einen Beitrag, der weder lokal noch national oder international erbracht werden kann. Durch die Nachhaltigkeitscharta wollen wir ein starker Motor für eine nachhaltige Wirtschaft und Gesellschaft unter den europäischen Metropolregionen sein.



## Warum wir gute Voraussetzungen haben

Die Metropolregion besteht aus einem ausgewogenen Stadt-Land-Mix aus Großstädten, Kommunen verschiedenster Größe und ländlichen Räumen mit mannigfaltigen Verflechtungen und intakten Naturräumen. Als Netz mit vielen starken Knoten bietet sie ausgezeichnete Voraussetzungen für eine nachhaltige Regionalentwicklung. Sie versteht sich als Gegenentwurf zu den weltweiten Megacities. Sie entfaltet in einem visionären Verbund die Vorteile einer internationalen Metropole ohne deren Nachteile, wie eine zu starke Verdichtung oder unregelmäßiges Wachstum aufzuweisen. Damit bietet sie sowohl Platz für nachhaltiges Leben und Arbeiten als auch für den Schutz von Natur und Umwelt.

## Wir sind Teil der Weltwirtschaft, der Weltkultur und des Weltklimas!

Wir gehören zu den innovationsstärksten Regionen Europas. Darunter verstehen wir nicht nur wirtschaftlich-technologische Innovationen.

Eine der wichtigsten sozialen Innovationen des 20. Jahrhunderts stammt aus der Region. Ludwig Erhard hat mit seinem Konzept der sozialen Marktwirtschaft in Zeiten großen Umbruchs die Grundlagen für unseren heutigen Wohlstand gelegt. Heute erleben wir einen ähnlich existenziellen Wandel. Die Corona-Krise hat gezeigt, in welchem Ausmaß wir global und regional voneinander abhängig sind. Die Auswirkungen des Klimawandels beweisen Tag für Tag, dass wir mit unserem Lebens- und Wirtschaftsstil unsere Lebensgrundlagen dauerhaft gefährden.

### Ein Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und Sozialem



**50%**  
Exportquote

Unsere Wirtschaft ist mit einer Exportquote von knapp **50 %** stark in die globale Wirtschaft eingebunden.



**170**  
Nationalitäten

Menschen aus **170** Nationen leben und arbeiten in der Region.



**400**  
Partnerkommunen weltweit

Die Städte, Gemeinden und Landkreise in der Metropolregion Nürnberg pflegen freundschaftliche Kontakte zu rund **400** Partnerkommunen in aller Welt.

## Was sind die Ziele der Agenda 2030?

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen will eine Transformation von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben, die auf sozialer Gerechtigkeit beruht und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde gestaltet ist.

Die Agenda 2030 ist gültig für alle Staaten dieser Welt – unabhängig davon, ob es sich um Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer handelt.

Kern der Agenda ist ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Ziele fokussieren alle Aspekte eines nachhaltig wirksamen Zusammenlebens auf globaler Ebene.



Mehr Infos unter  
[www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklart-232174](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltigkeitsziele-verstaendlich-erklart-232174)



Die Akteure in der Metropolregion Nürnberg unterstützen die in der Agenda 2030 enthaltene gemeinsame Verantwortung für mehr Gerechtigkeit in der Einen Welt und damit die Verbindung zwischen Nachhaltigkeit, Entwicklung und Wachstum.

**Alles wirtschaftliche und gesellschaftliche Handeln ist in die natürliche Umwelt eingebettet.**

## Was wir schon tun und was wir uns für die Zukunft vorgenommen haben

Wir wollen in den fünf Handlungsfeldern der Strategie 2030 der Metropolregion unsere Projekte nachhaltig ausrichten und ihre Wirkungen auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele dokumentieren.

Mehr Infos unter  
[www.metropolregionnurnberg.de/ueber-uns/leitbild-und-vision](http://www.metropolregionnurnberg.de/ueber-uns/leitbild-und-vision)



**Regionale Transformations-Schwerpunkte liegen dabei vor allem in den Bereichen:**

- + Mobilität
- + Energie
- + Ernährung



### Handlungsfeld Innovationskraft



### Transformation Automotive und weiterer Kompetenzfelder

Das Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung (WaBe) der Metropolregion zeigt die wirtschaftlich-technologischen Kompetenzfelder, in denen unsere Region besonders wettbewerbsfähig und zukunftsstark ist. Unter Federführung der IHK Nürnberg für Mittelfranken wurde das Leitbild unter breiter Beteiligung von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt und verabschiedet. Etliche dieser Kompetenzfelder, allen voran die Automotive-Branche, befinden sich aktuell in grundlegenden Transformationsprozessen. Ein erfolgreicher, zukunftssträchtiger Wandel muss die Nachhaltigkeitsziele 2030 im Blick haben. Sie sind wichtige Orientierungspunkte für die Fortschreibung des Leitbilds WaBe.

### Wasserstoff-Initiative

Die Metropolregion Nürnberg ist Heimat für über 40 Technologieunternehmen, 13 Hochschulen und Forschungsinstitutionen mit Wasserstoff-Kompetenz. Dieses geballte Technologie-Know-how macht uns zu einer innovationsstarken Wasserstoff-Region in Europa. Gleichzeitig setzen mehr als 100 weitere Akteure gemeinsam auf die Entwicklung eines regionalen Wasserstoff-Ökosystems. Eine zentrale Rolle spielen dabei Kommunen, kommunale Betriebe sowie Unternehmen aus anderen Branchenbereichen. Sie testen Wasserstoff-Anwendungen in Modellprojekten und tragen zu Akzeptanz und Verbreitung der neuen Technologien bei. Erklärtes Ziel ist die Schaffung neuer Wertschöpfungsketten zur Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff und einer kombinierten Energie- und Mobilitätswende.

### Innovationskunst

Die Initiative Innovationskunst bündelt die Stärken des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Metropolregion Nürnberg unter einem Dach und macht den Ideenreichtum sowie die Innovationskraft der Region sichtbar. Die Innovationskraft speist sich aus in der Region ansässigen Weltmarken und rund 150 mittelständischen Weltmarktführern, den Forschungseinrichtungen, dem Medizintechnik-Cluster Medical Valley, den 20 Hochschulen, internationalen Technologiemesen und knapp 50 F&E-Einrichtungen. Dabei spannt sich ein Innovationsökosystem über urbane und städtische Räume.

## Handlungsfeld Klimaschutz und Mobilitätswende



### Klimapakt

Mit dem Klimapakt der Metropolregion hat sich die Region als zentrales Ziel die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um bis zu 95 Prozent gegenüber 1990 gesetzt. Die Region strebt den Status einer Modellregion für eine dezentrale Energiewende in Deutschland an und nähert sich diesem Ziel nachweislich. Ein regionaler Klimafonds, der die Umsetzung des Klimapaktes durch finanzielle Anreize unterstützen wird, wurde am 29. Juni 2021 gegründet. Er soll zusätzliche kommunale wie interkommunale Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion ermöglichen. Als Kompetenzinitiative begleitet die ENERGIEregion Nürnberg e.V. die Umsetzung der regionalen Energiewende, gibt Impulse für innovative Projekte und vernetzt die wichtigsten Akteure.

### Regionales Mobilitätskonzept mit Sektorkopplung Energie und Mobilität

Die Metropolregion Nürnberg bietet sich durch ihre zentrale Lage in Deutschland inmitten der Standorte der Fahrzeughersteller als Experimentalraum für neue Mobilität an. Hier können intelligente, vernetzte Mobilitätsprojekte umgesetzt werden. Durch ihre polyzentrale Struktur können

in der Metropolregion Nürnberg Mobilitätskonzepte für Ballungsräume und ländliche Räume zum gemeinsamen Nutzen verwirklicht werden. Die Schwerpunkte der Metropolregion Nürnberg liegen auf der Multi- und Intermodalität, der Schnittstellenoptimierung zur Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Schienennahverkehrs. Ziel ist eine Kopplung der Sektoren Energie und Mobilität durch die intelligente und ortsnahe Verzahnung von Herstellung, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien für die emissionsfreie Mobilität in Form von Ladestrom für batterieelektrische Fahrzeuge und Wasserstoff für Brennstoffzellenfahrzeuge.

## Handlungsfeld Nachhaltige Lebensqualität



### Regionalprodukte und Flächenmanagement

Mit der Regionalkampagne Original Regional unterstützen wir die regionale Ernährungswirtschaft. Regional erzeugte Lebensmittel und Produkte erhalten unsere hohe Lebensqualität, sorgen für vielfältige Kulturlandschaften und schonen die Umwelt durch kurze Lieferwege. Neun Öko-Modellregionen setzen sich für mehr Regionalität und biologische Produkte ein.

Im Bundesforschungsprojekt ReProLa (Regionalproduktspezifisches Landmanagement) werden die regionale Wertschöpfung, Flächenrelevanz und Umweltwirkungen von Regionalprodukten erfasst und daraus ein regionales Leitbild entwickelt. Ziel ist es, die vielfältigen Kulturlandschaften und landwirtschaftlichen Flächen in der Metropolregion Nürnberg als Grundlage einer Versorgung mit regionalen Lebensmitteln zu erhalten. Dies sichert Beschäftigung und Einkommen und erbringt einen Beitrag zur nachhaltigen Wertschöpfung und Biodiversität.

### Fairer Handel und Faire Beschaffung

Wir sind Vorreiter im Engagement für den Fairen Handel. 2017 wurden wir als erste europäische Fairtrade-Metropolregion ausgezeichnet. Die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg unterstützt Kommunen dabei, den Fairen Handel in der Beschaffung zu verankern. Mit dem „Pakt zur nachhaltigen Beschaffung“ haben sich 70 Kommunen das Ziel gesetzt, Sozial- und Umweltkriterien im Einkauf zu berücksichtigen. Auch in der Wirtschaft setzen sich breite Bündnisse für den Fairen Handel für die Übernahme von Verantwortung im Rahmen der Corporate Social Responsibility ein.

### Heimatlotse

In den Bereichen Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik birgt die Metropolregion Nürnberg wahre Schätze: Mit dem Heimatlotsen entsteht ein Informations- und Interaktionstool, das den Reichtum der Region in den Bereichen Natur, Kultur, Kulinarik, Traditionen & Feste, Sportevents, Freizeiteinrichtungen sichtbar und erfahrbar macht.

## Wie kann die nachhaltige Ausrichtung gelingen?

### Zur nachhaltigen Ausrichtung unserer Arbeit streben wir an:

- ⊕ Bei der Auswahl neuer Projekte deren Wirksamkeit hinsichtlich der UN-Nachhaltigkeitsziele zu berücksichtigen und besonders Klimaneutralität als wichtiges Projektkriterium einzubeziehen.
- ⊕ Die Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in den acht Fachforen der Metropolregion Nürnberg und der Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg zu verankern. Das bedeutet z. B. konkret, dass wir durch gemeinsame PR-Aktionen, wie zum Beispiel bei der CO<sub>2</sub> Challenge der Metropolregion, die Sichtbarkeit nachhaltiger Aktivitäten stärken. Es bedeutet auch, dass unsere regionalen Netzwerke Synergien nutzen, indem sie nachhaltige lokale Aktivitäten bündeln.
- ⊕ Ein Monitoring der regionalen Nachhaltigkeit zu entwickeln, verbunden mit einer Nachhaltigkeits-Berichterstattung. Zur Realisierung nutzt die Metropolregion bestehende Ansätze (Deutscher Städte- und Gemeindebund, Nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, Nachhaltigkeitsbericht Stadt Nürnberg u. a.) und bewirbt sich als Pilotregion um Fördermittel.
- ⊕ Im Rahmen der Regionalkonferenzen der Metropolregion Nürnberg zur Strategie 2030 wird die Nachhaltigkeit als festes Thema eingeführt. Die Konferenzen finden im 2–3-jährigen Turnus statt.

### Die Ausrichtung an Nachhaltigkeit kann nur gemeinsam mit den Akteuren in der Region gelingen.

#### Politik und Verwaltung der Landkreise, kreisfreien Städte und kreisangehöriger Kommunen

- ⊕ Weitere Unterstützung kommunaler Initiativen zu gemeinsamen Projekten insbesondere der Nachhaltigen Beschaffung
- ⊕ Intensivierung der Informations- und Vernetzungsarbeit der Klimaschutz- und MobilitätsmanagerInnen sowie der Öko-Modellregionen

#### Wirtschaft und Unternehmen

- ⊕ Aufzeigen nachhaltiger Best Practices in den Unternehmen der Region (z. B. Klimaneutrale Unternehmen)
- ⊕ Aktive Einbeziehung der regionalen Wirtschaft in den Prozess der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung

#### Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen usw.

- ⊕ Kooperation und Austausch mit regionalen Forschungseinrichtungen bezüglich technischer und gesellschaftlicher Innovationen und nachhaltigen Ansätzen

#### Bevölkerung der Metropolregion

- ⊕ Bewusstseinsbildung für die globalen Verflechtungen der Metropolregion Nürnberg und Darstellung des nachhaltigen Handelns durch PR-/Marketingmaßnahmen